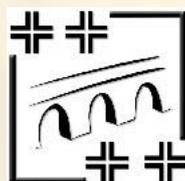




**KATHOLISCHE
STADTKIRCHE
BAD AIBLING**



+++ INFORMATIONEN
+++ BERICHTE
+++ TERMINE

MARIÄ HIMMELFAHRT · ST. GEORG · ST. JAKOBUS · HL. KREUZ

– eine göttliche Angelegenheit – und er erfreut des Menschen Herz (Ps 104, 15a)

Die reife Weintraube auf der Titelseite dieses Sommerpfarrbriefes führt uns über das Ende des Sommers in den Herbst hinein. Die Weinlese – die Ernte der Reben – was immer noch weitgehend Handarbeit ist und so manchen Winzer zum Schwitzen bringt, steht auch in diesem Jahr wieder an.

Die Weinreben begleiten die Menschen schon seit Jahrtausenden. Sie sind auch fester Bestandteil in mythologischen Erzählungen sowie in der Bibel. In der katholischen Kirche erinnert dieses köstliche Getränk auch an den Tod Jesu. Ein guter Wein zählt nicht zu den gewöhnlichen Nahrungsmitteln. Er ist nach wie vor ein Genussmittel, je nach Preislage sogar Luxus, auf alle Fälle aber ein Extra, das zur eigentlichen Mahlzeit noch hinzukommt.

Wein, könnte man sagen, haben die Menschen immer schon getrunken. Die älteste bekannte Kelteranlage, die von Archäologen entdeckt wurde, ist 7000 Jahre alt, habe ich gelesen. Ohne Übertreibung lässt sich sagen: Der Weinbau, die Lese und die Kelterung hat die Menschen immer schon begleitet. Er ist Teil der menschlichen Kultur und tief in ihr verwurzelt, so tief, dass er sogar in uralten Geschichten Anklang gefunden hat.

In der bildreichen literarischen Dichtung im antiken Griechenland wird oft das Thema Wein aufgegriffen. Dort wird so-

gar von einem Gott des Weines erzählt, von Dionysos! Manch einer wird sich die Frage stellen, ob das berauschende Genussmittel Wein tatsächlich eine „göttliche“ Angelegenheit ist.

Vielleicht spiegelt sich in einem Gott, wie Dionysos das Bewusstsein dafür wieder, dass unser Menschsein sich nicht in Arbeit, Pflichterfüllung, Ernährung, kurz im bloßen Überleben erschöpfen sollte. Zum Menschsein darf auch die Freude zählen, die Feier, der Genuss, die Ausgelassenheit – der Wein ist Inbegriff für all das. Deshalb vermute ich, gab es nicht nur eine Göttin der Weisheit, eine Göttin der Jagd, einen Gott des Krieges, sondern auch einen Gott des Weines.

Dionysos spiegelt aber auch die Schattenseiten wider, die ebenso zum Wein gehören: die Geschichten über ihn erzählen auch von Ausschweifung, Zügellosigkeit, besinnungslosem Rausch bis hin zum Wahnsinn. Die alten Geschichten beschönigen nichts, sind aber äußerst realistisch.

Auch in der Bibel spielt der Wein und die Weinrebe eine große Rolle. Hier ein paar bekannte Verse: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh 15, 5 a); die Hochzeit zu Kana (Joh 2, 1-11); Essen von der Frucht des Weinstocks (Mk 14, 25; Lk 22,18); Kundschafter im Traubental (Num 13,23); Wein u. Salböl (Weish 2,7); Wein ist wie Lebenswasser (Sir 31,27); Frohsinn, Wonne, Wein (Sir 31,28); Saft in der Traube (Jes 65,8); Jesus und die Verfasser des Alten Testaments verwenden für ihre Botschaft gerne Bilder von der Traube, vom Wein, dem Weinstock oder

dem Weinberg. Die berühmteste Erzählung ist sicher die Hochzeit zu Kana.

Und als weiteres das Geschehen im Abendmahlsaal. „Das ist mein Blut“, sagt Jesus, als er einen Becher mit Wein an seine Jünger weiterreicht. Der Wein zusammen mit dem Brot erinnert in christlichem Glauben an das Leiden und Sterben Jesu Christi, mehr noch: In der Eucharistiefeier, so der Glaube der katholischen Kirche, wird Jesus Christus im Brot und im Wein tatsächlich gegenwärtig. Auch im Christentum ist das Genussmittel Wein eine höchst „göttliche“ Angelegenheit.

Warum Jesus beim letzten Abendmahl auf Brot und Wein zurückgegriffen hat, dazu gibt es eine nüchterne Erklärung. Jesus hat an diesem Abend das jüdische Paschafest gefeiert, und der Wein ist fester Bestandteil dieses Mahles. Dass es sich beim Wein um ein köstliches Getränk handelt, das zum Genuss einlädt, spielt da zunächst keine Rolle. Kann es in diesem Zusammenhang überhaupt eine Rolle spielen, da Jesus mit der Aussage „Das ist mein Blut“ an seinen bevorstehenden, grausamen Tod erinnert? Ich denke, es darf schon eine Rolle spielen. Wenn die Kirchen Eucharistie und Abendmahl feiern und an Jesus Christus erinnern, denn da geht es nicht um etwas Alltägliches, sondern um Außerordentliches, eigentlich Unerhörtes. Es geht darum, dass Jesus die Macht des Todes von den Menschen genommen hat; dass wir das uns geschenkte Leben, auch wenn es endlich ist, genießen dürfen, uns daran freuen, es feiern zu dürfen.

Von daher ist es gar nicht so unpassend, dass ein solches Gedenken von Wein begleitet wird, einem köstlichen Getränk, das aus der reifen Rebe – siehe Titelseite – gewonnen wird, und die Geschichte der Menschheit seit Jahrtausenden begleitet. Er trägt in sich den Geschmack von Leben und Lachen, von Freude und Zuversicht.

**Möge die Urlaubszeit
dieses Jahres erfüllt sein
von dieser Freude,
großer Zuversicht
und Vertrauen!**

Georg Neumaier, Pfarrer



PFARRKINDERGARTEN MARIÄ HIMMELFAHRT

Ein ereignisreiches und abwechslungsreiches Kindergartenjahr neigt sich seinem Ende zu. 20 Kinder werden wir dieses Jahr in die Schule entlassen, was immer einen schmerzlichen Abschied bedeutet. Durften wir doch die meisten Kinder und ihre Familien drei Jahre lang begleiten. Wir wünschen unseren Schulanfängern eine schöne Schulzeit mit vielen neuen Erfahrungen und verständnisvollen Lehrern.

19 neue Kinder werden wir im September in unserem Haus aufnehmen und hoffen, dass die Eingewöhnung nicht all zu schwer wird. Höhepunkt des Jahres war

unser diesjähriges Sommerfest. Nachdem es den halben Tag geregnet hat, konnten wir doch bei strahlendem Sonnenschein feiern und haben ein tolles Hanslverbrennen erlebt. Viele helfende Hände und wunderbare Kuchen und Salate trugen dazu bei, dass das Fest gelingen konnte. Hierfür allen Eltern und dem Elternbeirat ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine erholsame und ruhige Ferien- und Urlaubszeit, so dass wir alle im September gestärkt in das neue Kindergarten- und Schuljahr starten können.

Edith Bossmann



Hurra, hurra die Feuerwehr ist da!

Nun endlich war es so weit, die Kindertagesstätte St. Georg konnte bei einem großen Fest mit dem Thema Feuer, Wasser, Erde und Luft das neue Spielgerät, das Feuerwehrauto einweihen. Das Team gestaltete gemeinsam mit den Kindern das Fest mit vielen Liedern und einem Feuertanz. Herr Pfarrer Neumaier übernahm die Segnung. Anschließend wurde gemeinsam gefeiert, es gab Spiele für die Kinder und die freiwillige Feuerwehr Bad Aibling war mit einem echten Feuerwehrauto als Attraktion auch dabei. Die Finanzierung des Spielgerätes gestaltete sich gemeinsam mit der Stadt Bad Aibling und der Pfarrkirchenstiftung St. Georg in Verbindung mit der Finanzkammer des Ordinariats.

Allem voran viele wohltätige Spender die gemeinsam mit einer beachtlichen Summe und mit Hilfe von Kirchenpfleger Herrn Johannes Krupp das Projekt ins Rollen brachten. Die Kindertagesstätte St. Georg bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, der VR-RB-Bank, bei AXA-Versicherungen Hans Zurl, bei der Objektbetreuung Simone Herrlich, bei eggs unimedia GmbH, beim Frauenbund Bad Aibling, bei Umzüge Firma Georg Knabl, bei Herrn Johann Zurl sen., bei der Familie Anfang, bei der Familie Hofreuter, bei der Familie Seidl-Heusinkveld, bei der Familie Heinrich, bei der Familie Eisenkolb, bei Herrn Gerhard Singer, bei Frau Verena Leeb, bei Frau Nadine Zerhoch, bei Herrn Max Ritzer und natürlich bei der Stadt Bad Aibling und dem Träger für das tolle Feuerwehrauto.

Andrea Marschner



VORSTELLUNG

**„Geht hinaus an die Ränder,
und Ihr werdet Euch selbst
und Gott neu finden!“**

Seit seiner Antrittspredigt macht uns Papst Franziskus dazu immer wieder Mut: Traut Euch, die Räume und Traditionen, in denen Ihr Euch so gut eingerichtet habt, in denen Ihr Euch sicher fühlt, zu verlassen! Franziskus lebt ganz aus dieser Haltung. Wer ihm dabei zusieht, spürt schnell, dass seine Aufforderung keine Drohung ist, sondern eine Verheißung.



Seit November bin ich Seelsorger in der neurologischen Schön-Klinik Bad Aibling. Nach verschiedenen Stellen in den Dekanaten Rosenheim und Inntal, zuletzt in Raubling und in der Klinik Bad

Trissl, bin ich aus vielen Gründen gerne hier: Am Wohnort zu arbeiten tut mir und meiner Familie gut. In der Klinik erlebe ich regelmäßig, wie wichtig das Angebot der Seelsorge hier ist. Die Suche nach passenden Formen pastoralen Handelns im Kontext neurologischer Krankheiten ist herausfordernd und bereichernd. Und hier wartet immer wieder die Erfahrung, von der der Papst spricht: An den Randbereichen der Existenz, des „normalen“ Verhaltens und des gewohnten Denkens können sich Fenster öffnen, durch die der Geist völlig neu und unvorhersehbar spürbar wird – wenn wir uns darauf einlassen. Das gelingt natürlich nicht immer, oft bleibt es bei dem Versuch, den Frust über das gegenseitige Unverständnis zu teilen. Demenz, Schlaganfall, Unfälle – Krankheiten, bei denen sich der ganze Mensch verändert, zwingen uns automatisch auch an die Grenzen unserer gewohnten Bilder von Gott und seinem Handeln.

Als „Grenzbereich“ erweist sich meine Aufgabe auch in anderer Hinsicht: Geographisch liegt die Schön-Klinik am äußersten Rand des Stadt(kirchen)gebiets. Kirchlicherseits bewege ich mich auf fremdem Territorium – in der Klinik gehört der Kirche außer ein paar Büchern und liturgischen Gegenständen nichts, den Schreibtisch teile ich mir ökumenisch mit Pfarrer Wagner-Labitzke. Für die Klinik bin ich als Pastoralreferent ein „Externer Mitarbeiter“.

Gottesdienste feiern wir jeden Sonntag – jedoch ohne die sichere Grenze einer „eigenen“ Kapelle und im wöchentlichen Wechsel der Konfessionen. Gleichzeitig sehen sich viele Menschen, die ich hier

treffe, auch eher am Rand der Kirche, sind ausgetreten, distanziert, gehören anderen Religionen an oder bezeichnen sich als nicht gläubig.

Schön ist es, wenn diese äußerliche „Randexistenz“ tatsächlich Früchte trägt: Vom ersten Arbeitstag an staune ich, wie viele Türen sich mir hier öffnen, wie sehr die Seelsorge geschätzt wird und in vielen Prozessen verankert ist. Ich freue mich über Mitarbeitende, die in ihrem Beruf ganz selbstverständlich aus spiritueller Überzeugung handeln. Es ist eine große Bereicherung, dass katholische und evangelische Ehrenamtliche regelmäßig und bestens qualifiziert am Auftrag der Seelsorge im Haus mitwirken. Im Gottesdienst brennt eine Osterkerze, die von Firmlingen gestaltet wurde. Vielversprechend ist das Interesse an Vernetzung und Austausch, das ich z.B. beim Seelsorgeteam der Stadtkirche, bei Pfarrer Merz oder bei der Caritas wahrnehme – auch sie gehen damit an ihre Grenzen und Ränder.

Wenn Sie beim Lesen Lust bekommen haben, solche Grenzen selbst zu erkunden, freue ich mich über Ihre Rückmeldung! Gern können wir mit einzelnen oder Gruppen neue Ideen ausprobieren. Genauso willkommen sind natürlich die Klassiker der Krankenpastoral: Das Gebet für Kranke und Angehörige, der Krankenbesuch (bei Bekannten, oder mit entsprechender Ausbildung und Begleitung, als ehrenamtlicher Dienst), der Mut, Hilfsbedürftige und Trauernde aktiv anzusprechen.

Ich selbst träume übrigens zur Zeit davon, dass es in Bad Aibling ein paar

private Adressen gibt, wo im Notfall Angehörige von auswärtigen Patienten für ein oder zwei Nächte ein Zimmer finden könnten. Nicht als Konkurrenz zu den gewerblichen Angeboten, sondern als Zeichen christlicher Gastfreundschaft für Menschen, die gerade aus ihrem gewohnten Leben herausgerissen worden sind.

Bei Fragen oder Interesse
erreichen Sie mich unter
blittger@schoen-kliniken.de
oder  **08061-9031940.**

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Benno Littger

„Viele Menschen haben im Laufe ihres Lebens aus unterschiedlichsten Gründen den Kontakt zur Kirche verloren, verstehen sich selbst aber im weitesten Sinne als religiös. Diese „Menschen am Rande kirchlicher Strukturen“ bei schwerer Krankheit oder an ihrem Lebensende zu erreichen und zu begleiten, erfordert eine enge Vernetzung von kirchlichen Strukturen mit Pflegediensten, Hausärzten, Pflegestützpunkten sowie ambulanten Hospiz- und Palliativdiensten.“

*Impulspapier
der Dt. Bischofskonferenz
zur Krankenpastoral
20.02.2018*

VORSTELLUNG

Liebe Pfarrgemeinde,

Ab September werde ich für ein Jahr als Gemeindeassistentin im Vorbereitungsdienst in der Stadtkirche tätig sein. Daher möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen.



Mein Name ist Elisabeth Boxhammer, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter.

Die Freude an meinem Ehrenamt hier in der Stadtkirche und die Liebe zur Pastoral haben mich dazu bewegt, vor einigen Jahren die zweijährige Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin zu machen.

Eine Zeit, die mich sehr geprägt hat, in der ich im Glauben weiter wachsen und reifen konnte. Dabei wurde mir bewusst, dass das Theologie Fernstudium der richtige Weg für mich ist.

Da ich in Bad Aibling aufgewachsen bin, freut es mich umso mehr, nun das Praktikum in meiner Heimatpfarrei absolvieren zu dürfen.

Den größeren Teil meiner Arbeitszeit werde ich in der Stadtkirche verbringen, den anderen Teil an der Grundschule in Flintsbach.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die Begegnungen mit Ihnen.
Herzlichst

Ihre Elisabeth Boxhammer

FRÜHSTÜCK IN ST. GEORG

Wir – drei Frauen vom Frühstücksteam Rita Krupp, Marianne Ilic und Lisbeth Weinmann – möchten herzlich DANKE sagen an alle unsere treuen Besucher, die unsere monatliche Aktion „Frühstücken nach dem 09.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrei St. Georg“ unterstützen und somit uns Anerkennung für diese ehrenamtliche Arbeit schenken.

Zu diesem Frühstück - seit 13 Jahren - konnten wir im Juli zum 127. Frühstück einladen. Jetzt haben wir im August und September „Sommerpause“.



Die nächsten Frühstücke finden voraussichtlich am 31. Oktober, 28. November, das Weihnachtsfrühstück am 12. Dezember statt.

Eventuelle Terminänderungen werden in „Stadtkirche Aktuell“ rechtzeitig mitgeteilt. Jeder ist herzlich zum Frühstück in gemütlicher Runde eingeladen.

Rita Krupp

VERABSCHIEDUNG VON ELISABETH ENGLHART

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer der Stadtkirche Bad Aibling!



Nach zwei intensiven Jahren in und um Bad Aibling endet meine berufliche Tätigkeit hier zum September 2018. Mein sehr wahrscheinlicher Einsatzort wird dann im Landkreis Ebersberg, also meinem Heimatlandkreis, sein. Mit meiner Ausbildung bin ich noch nicht ganz fertig, es stehen zwei Jahre Berufseinführung vor mir, bevor ich mich dann mit der zweiten Dienstprüfung Gemeindereferentin nennen darf.

Wie man so schön sagt, „mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, so verlasse auch ich diese Stelle. Die Arbeit im Seelsorge-Team war sehr erfüllend und vielseitig. Ich konnte in alle Bereiche der Tätigkeit einer Gemeindereferentin Einblick gewinnen und durfte Vieles selber mitgestalten.

Der Kontakt zu den Menschen in allen Altersgruppen und die Gespräche haben mich ganz besonders gefreut. Es ist mir

wichtig, dass die Kirche lebendig bleibt und der Glaube nicht nur in den Kirchenräumen Platz hat, sondern unser Leben prägt.

Danken möchte ich allen, die hier sind und leben! Besonders erwähnen möchte ich meine Gemeindementorin, Frau Margret Atzinger, die mich sehr gut begleitet hat und in vielen Gesprächen die Arbeit mit mir reflektierte.

Meine Schulmentorin, Frau Beate Faber, hat mir viel Freiraum gegeben und nahm sich die Zeit, gemeinsam den Unterricht nachzubesprechen. Vielen Dank!

Ein „Vergelt's Gott“ allen, die ich hier nun nicht namentlich nenne und die da waren und mich unterstützt haben.



Ich wünsche Ihnen allen ein gutes Miteinander und Gottes Segen auf Ihrem Weg. Da ich ja nicht „aus der Welt“ bin, werde ich dem einen oder anderen sicher wieder begegnen.

Viele Grüße

*Elisabeth Englhart,
Gemeindeassistentin*

ERSTKOMMUNION 2018

Im vergangenen April und im Mai wurde sechs Mal die Erstkommunion hier im Gebiet der Stadtkirche Bad Aibling gefeiert. Insgesamt 89 Kinder und ihre Familien haben sich in 14 Kommuniongruppen intensiv auf dieses Sakrament vorbereitet.

Das Motto „Der gute Hirte“ begleitete uns dabei. In jeder Kirche haben die Kinder auf verschiedene Art Jesus, unseren guten Hirten, und sich selber als seine Schäflein dargestellt. Bei den Gottesdiensten zur Vorstellung der Kinder und auch bei der Erstkommunionsfeier wurde dann auf die Bedeutung dieses Bildes eingegangen.

- Die grüne, saftige, lebensspendende Weide, auf der wir gut beschützt sind und es uns gut geht
- Der Hirte, der seine Schafe im Blick hat und sie alle liebt
- Sein Mantel, so weit, warm – hier findet jeder eine Zuflucht
- Der Stab – er ist Stütze, aber auch zur Verteidigung, wenn es nötig wird
- Der Hut – er spendet Schatten, eine Wohltat für die Augen, er schützt auch vor Regen und Kälte
- Die Schafe – ganz verschieden und doch geliebt und wertvoll, so wie sie sind

Diese Symbole kann jeder, nicht nur die Kinder, auf sein Leben übertragen. Wo ist meine „Lebenswiese“? Wer schützt und liebt mich, setzt sich für mich ein? Wo finde ich Zuflucht? Was ist meine Stütze? ... so kann die Feier dieses Sakramentes noch weiter in den Alltag strahlen und unser Leben bereichern.



Den Abschluss dieser Zeit bildete dann der Ausflug, zu dem alle Erstkommunionkinder eingeladen waren. Am Dienstag dem 15. Mai, durften die Kinder den Schultag schon vorzeitig beenden. Die Schüler der Luitpold- und Hofbergschule feierten in der Kirche St. Sebastian einen Gottesdienst. Dann ging es für alle zum Treffpunkt an der Kirche St. Georg und los mit einem Doppeldeckerbus zum Märchenwald in Rupolding. Begleitet wurden die Kinder von vielen Müttern und einem Teil des Seelsorge-Teams. Es mussten einige Erwachsene gar auf ihre Autos ausweichen, weil der Ausflug einen so großen Anklang fand.

Schließlich landeten alle wohlbehalten am Ziel. Der Tag begann etwas trüb, das war gut so, denn es herrschte wenig Betrieb im Märchenwald. So konnten unsere Ausflügler die Zeit genießen und gut nutzen. Am frühen Abend kamen alle dann wieder in Bad Aibling an.

Aus den Reihen der Erstkommunionkinder haben sich auch einige für den Ministrantendienst gemeldet. Wir freuen uns sehr darüber.

Wir hoffen, die Kinder und die Familien denken gerne an das Fest und an die Zeit der Vorbereitung zurück. Allen wünschen wir weiterhin, die Liebe unseres Guten Hirten spüren zu können und sich bei ihm geborgen zu fühlen.

Elisabeth Enghart, Gemeindeassistentin

ERSTKOMMUNION 2019

Wie jedes Jahr freuen wir uns, die Kinder der 3. Klassen, die in unserer Stadtkirche Bad Aibling wohnen oder zur Schule gehen, auf die Feier der Versöhnung und der Erstkommunion vorzubereiten. Die Kinder erhalten nach den Allerheiligenferien eine schriftliche Einladung.

Die **Erstkommunionfeiern 2019**

finden statt am

05. Mai 2019

um **09.00 Uhr** und um **11.00 Uhr**
in Mariä Himmelfahrt

12. Mai 2019

um **10.30 Uhr**
in St. Georg

18. Mai 2019

um **10.00 Uhr** in Mariä Himmelfahrt
des Bildungshauses der Diakonie Mietr.

19. Mai 2019

um **08.45 Uhr**
in St. Jakobus/Willing

26. Mai 2019

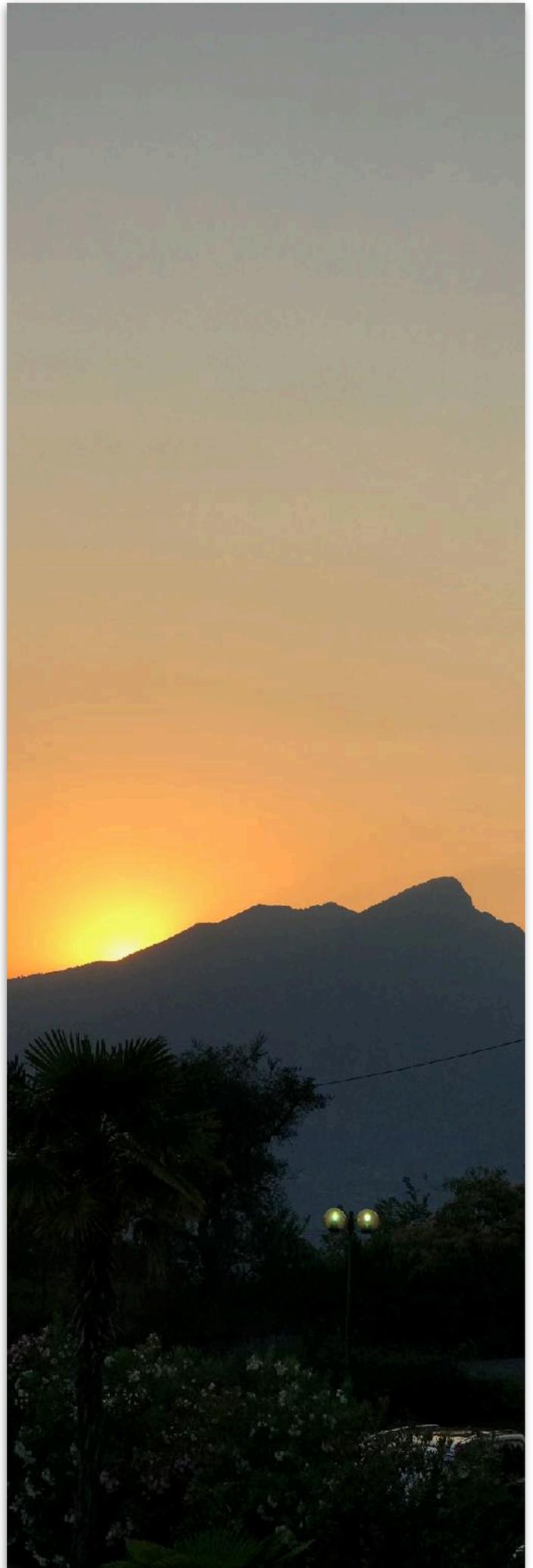
jeweils um **08.30 Uhr**
in St. Vitus/Mietraching und
in St. Margaretha/Ellmosen

20. Mai 2019

um **08.45 Uhr**
in Hl. Kreuz/Berbling

**Die Feiern in den einzelnen Kirchen
finden statt, wenn es mindestens
vier Kinder aus dem
jeweiligen Sprengel gibt!**

Gabriele v. Reitzenstein, PR



FIRMUNG 2018

In einem festlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Jugendchor der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, spendete Weihbischof Wolfgang Bischof am 23. Juni nach einer beeindruckenden Predigt und dem Herabrufen des Heiligen Geistes 101 Jugendlichen aus der Stadtkirche Bad Aibling, zweien aus Heufeld und vieren aus Tuntenhausen in der Kirche St. Georg das Sakrament der Firmung.

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich ein Team zusammengefunden, dem es ein großes Anliegen ist, die Jugendlichen gut auf die Firmung vorzubereiten. Hedi Westphal, Elisabeth Boxhammer, Dorothea Wolff-Frantzen und Dannei Frenger überarbeiten mit mir zusammen jedes Jahr das gemeinsam entwickelte Konzept. Wir geben den jungen Leuten die Möglichkeit, sich über ihren Glauben

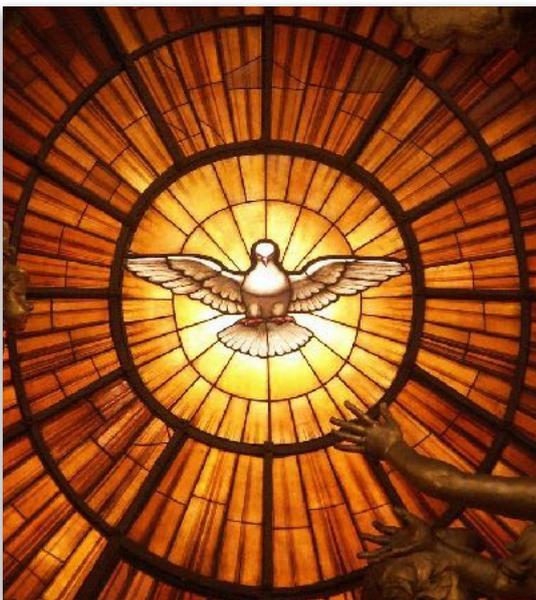
Gedanken zu machen und sich darüber auszutauschen. Wir möchten sie durch Impulse im Glauben bestärken und noch mehr dafür begeistern.

Wir selber erfahren es als sehr hilfreich für unser Leben, an einen Gott glauben zu dürfen, dem wir unendlich wichtig sind, der uns das Leben geschenkt hat und der will, dass wir es in Fülle haben, in dessen Hand wir im Leben und im Tod geborgen und gut aufgehoben sind. Die Jugendlichen sind auf der Suche nach dem Sinn für ihr Leben. Die Firmvorbereitung möchte ihnen dabei helfen, einen guten Weg für ihr Leben zu finden oder sogar herauszufinden, was das „Ihre“, die Aufgabe ihres Lebens ist.

So mancher Jugendliche hat in den Gesprächen, Gruppenstunden oder bei den Projekten die Überzeugung ausgedrückt, dass die Erfüllung des Lebens nicht im Luxus und nicht darin besteht, einen Beruf zu lernen, wo man möglichst viel



Geld verdient und auch nicht darin, sich mit den Ellenbogen überall durchzuboxen oder maximal Spaß zu haben. Viele haben gespürt, ein Leben in Fülle, das Jesus uns wünscht, ist mehr. Christsein heißt zuerst einmal, nie allein zu sein, in der Glaubensgemeinschaft und von Gott begleitet, gut aufgehoben zu sein. Und dann ist meine Aufgabe als Christ, herauszufinden, was Gott mit mir vorhat, was die Welt von mir braucht, was ich geben kann. Christ sein heißt, in der Nachfolge Jesu Christi leben, liebevoll füreinander da sein, die Schwachen, die an den Rand Gestoßenen achten. Das ist keine leichte Aufgabe, keine Riesengaudi, es erfordert Disziplin und Motivation, Einsatzbereitschaft und immer wieder mal Verzicht. Liebe leben ist erforderlich. In den Projekten ist deutlich geworden, in welchen verschiedenen Lebensbereichen wir als Christen gefordert sind. Und so mancher unserer Firmlinge hat Freude daran gefunden, sich aktiv einzubringen und interessiert sich auch in Zukunft dafür.



Die Grundlage haben bereits die Eltern der Jugendlichen mit ihrer religiösen Erziehung von Kindheit an gelegt. Als Getaufte und Gefirmte haben wir alle den

Auftrag, füreinander einzutreten und den Glauben zu verkünden. Einige Frauen und Männer haben sich bereit erklärt, die Jugendlichen in Gruppenstunden und Projekten auf die Firmung vorzubereiten. Vielen Dank allen für ihren Einsatz von Zeit und Kraft, für ihr überzeugendes und bekenndes Auftreten. Und ganz herzlichen Dank dem Firmteam, das durch weitaus größeren ehrenamtlichen Einsatz als in den letzten Jahren die Firmvorbereitung gestemmt hat, da wir leider in diesem Jahr nur sehr wenige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden haben.

In den Gruppenstunden haben wir gläubige Jugendliche erlebt, die offen und bereit sind, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen und weiter in ihrem Glauben wachsen wollen. Und bei der Firmspendung hat der Heilige Geist gewirkt, alle mit seiner Kraft ergriffen und unsere jungen Leute reich beschenkt. In diesem Vertrauen wünschen wir allen Neugefirmten ein erfülltes Leben.

Die nächste Firmung wird
am Samstag, **13. Juli 2019** sein.

Die Vorbereitung beginnt mit dem
Firmauftakt
**am Donnerstag, den 25. Oktober um
19.30 Uhr in der Kirche St. Georg.**

Alle Jugendlichen, die dann in der
8. Klasse sind, laden wir herzlich
mit ihren Eltern dazu ein.

*Margret Atzinger,
Gemeindereferentin,
mit dem Firmvorbereitungsteam*

NEUWAHL DER KIRCHENVERWALTUNGEN

18. November 2018

„Wer bringt die Renovierung unter Dach und Fach?“ – Damit die Pfarrgemeinde nicht im Regen steht.

„Wer kümmert sich um die richtige Einstellung?“ Damit Mitarbeitende ihr Potential entfalten können.

Alle 6 Jahre wird für jede Pfarrkirchenstiftung und jede Filialkirchenstiftung die Kirchenverwaltung neu gewählt. In unserer Stadtkirche wählen wir je nach Mitgliederzahl der einzelnen Stiftung vier bzw. sechs Mitglieder aus den Reihen der jeweiligen Pfarrgemeinde.

Berbling: 4 Mitglieder

Willing: 4 Mitglieder

St. Georg: 6 Mitglieder

Mariä Himmelfahrt: 6 Mitglieder

Ellmosen: 4 Mitglieder

Mietraching: 4 Mitglieder

In unserer Erzdiözese München und Freising gibt es ca. 900 Kirchenverwaltungen. Sie vertreten einerseits die Kirchensteuerzahler und andererseits die jeweilige Kirchenstiftung. Diese Kirchenstiftungen sind juristische Personen, denen die kirchlichen Gebäude gehören und bei denen z. B. Mesner, Kirchenmusiker, Hausmeister, Pfarrsekretärinnen und Erzieherinnen angestellt sind.

Erst durch eine Kirchenverwaltung und ihre Entscheidung wird eine Kirchenverwaltung handlungsfähig. Die Kirchenverwaltung kümmert sich um die Finanz-

und Vermögensangelegenheiten der Kirchenstiftung und ist für die direkt bei der Kirchenstiftung bzw. beim Kooperations- und Haushaltsverbund angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verantwortlich. Zu den Aufgaben der Kirchenverwaltung gehören außerdem die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden sowie die Sicherstellung rechtlicher Anforderungen an die Kirchenstiftung.

Die Kirchenverwaltung ermöglicht pastorale Arbeit und schafft die Rahmenbedingungen für das Gemeindeleben sowie das freiwillige Engagement Ehrenamtlicher.

Die Kirchenverwaltung setzt sich zusammen aus gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern sowie dem Pfarrer bzw. dessen Vertreter. Mitglieder der Kirchenverwaltung müssen mindestens 18 Jahre alt sein und werden für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.



Wenn wir das Logo, welches für die Pfarrgemeinderatswahl schon federführend war „Du bist Christ – MACH WAS DRAUS“

in der Ich-Form zur Sprache bringen, dann heißt das:

„Ich bin Christ **UND KANDIDIERE BEI DER KIRCHENVERWALTUNGS-WAHL!**“

- weil mir die Menschen in meinem Umfeld was bedeuten,
- weil ich die Kirche und den Glauben als Heimat betrachte,
- weil ich nicht nur reden will, sondern mitgestalten,
- weil es mir Freude bereitet, wichtige Themen von der Entscheidung bis zur Umsetzung zu begleiten,
- weil ich Erfahrungen sammeln und meine eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln möchte,
- weil mir nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft wichtig ist,
- weil...
-

Für mein Engagement in der Kirchenverwaltung erhalte ich an vielen Orten Unterstützung von der hauptamtlichen Verwaltungsleitung. Ich bekomme Schulungen zu Fachthemen durch das Erzbischöfliche Ordinariat München und ich

werde von dort beraten. Im Rahmen meines Engagements bin ich versichert.

Warum soll ich jetzt kandidieren?

- weil ich mitbestimmen kann,
- weil ich dadurch etwas für andere tun kann,
- weil ich damit etwas für mich selbst tun kann,

Ich kandidiere, weil ich durch mein Ehrenamt Kirche aktiv ermöglichen und mitgestalten kann!

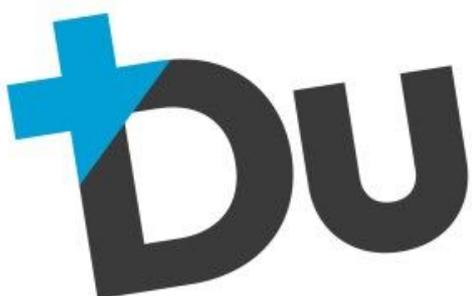
Helfen Sie mit, dass unsere Pfarreien und Filialen auch in den kommenden Jahren professionell verwaltet und zukunftsweisend gestaltet werden. Das kann zweierlei bedeuten:

1. Kandidieren Sie bzw. schlagen Sie geeignete Kandidaten und Kandidatinnen vor!

2. Gehen Sie am 18. November 2018 selbst zur Wahl!

Auf eine lebendige Vorbereitung der KV-Wahl und einen guten Wahltag freut sich

Ihr Pfarrer Georg Neumaier



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

KIRCHENVERWALTUNGEN MARIÄ HIMMELFAHRT, ST. MARGARETA, ELLMOSEN, ST. VITUS, MIETRACHING

Schwerpunkte der jetzt zu Ende gehenden Amtsperiode der drei Kirchenverwaltungen waren der Gebäudeunterhalt, die Gründung des KiTa-Verbundes (darüber berichtet Johannes Krupp) und des Personal- und Haushaltsverbundes für die Stadtkirche. Weitere wichtige Themen waren Arbeitssicherheit, Sicherstellung der Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten/Wohnungen und des laufenden Betriebes. Dazu kamen noch eine Vielzahl von tagesaktuellen Themen. Bei den Gebäuden sind besonders hervorzuheben:

die Komplettrenovierung der Kirche Hl. Kreuz in Thann, die von Ende 2012 bis 2015 durchgeführt wurde,

die Renovierung der Kirche Mariä Himmelfahrt, die wir Dank der umfangreichen Vorarbeiten der vorherigen Kirchenverwaltung bereits Ende 2013 beginnen konnten. Diese kann leider erst zu Beginn der nächsten Legislaturperiode abgeschlossen werden,

der Umbau des Pfarrbüros Mariä Himmelfahrt zum Stadtkirchenbüro mit verbesserten Arbeitsbedingungen für die Sekretärinnen und die pastoralen Mitarbeiter,

die Renovierung der Friedhofsmauer in Ellmosen,

der neue behindertengerechte Eingang zum Paulusheim,

die Umsetzung diverser neuer gesetzlicher Anforderungen (Brandschutz im Kindergarten, laufende Prüfung der Wasserqualität, Einbau von Rauchwarnmeldern u.ä.),

und eine Vielzahl kleinerer Reparaturmaßnahmen an den Gebäuden.

Bei solchen Baumaßnahmen sind der Umfang der Arbeiten festzulegen, teilweise bei der Stadt und dem Ordinariat Bauanträge zu stellen, die Finanzierung abzusichern, Architekten und Handwerker zu beauftragen, die Rechnungen zu prüfen und der ordnungsgemäße Abschluss der Bauarbeiten festzustellen. All dies ist von der KV zu beschließen und zu verantworten. Auch wenn wir hierbei sehr gut durch das Sekretariat unterstützt werden, sind hier von der KV sehr viele Stunden ehrenamtlichen Engagements gefordert.

Etwas schwierig gestaltete sich die Gründung des Personal- und Haushaltsverbundes; waren hier doch die Vorstellungen von 6 KVen und des Ordinariates unter einen Hut zu bringen. Letztendlich ist dies mit dem dazu notwendigen Vertrag doch einvernehmlich gelungen. Jede KV ist mit 2 Personen in diesem Ausschuss vertreten. Mit der Gründung des Verbundes wurden alle aktuell 19 MitarbeiterInnen der Stadtkirche bei der Trägerstiftung MH angestellt und die Stadtkirche erhielt Anspruch auf eine halbe Verwaltungsleiterstelle, die zum 01. Juli 2017 mit Herrn Michael Liegl aus Willing besetzt wurde. Er soll den Pfarrer von Verwaltungsaufgaben entlasten. Das erste Jahr hat bereits gezeigt, dass eine solche Stelle absolut sinnvoll ist.

Auch im Bereich des Verbundes ist ein hohes Engagement der Ausschussmitglieder wichtig. Muss der Ausschuss doch u.a. über alle Personalthemen (Einstellungen, Stundenveränderungen, Gehalt usw.) sowie den Haushaltsplan und die Jahresrechnung (u.a. Personalkosten, Verwaltungskosten, Aufwendungen für die Gottesdienstgestaltung, die pastorale und caritative Arbeit) beschließen.

Hervorzuheben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrbüro, den fest angestellten MitarbeiterInnen, dem Verwaltungsleiter, dem Pfarrgemeinderat, dem Kindergarten, den verschiedenen Gruppierungen und unter allen 6 KVen auch bei kontrovers diskutierten Themen. Dafür herzlichen Dank!!

Es gäbe noch sehr viel über die letzten Jahre zu berichten, doch der Platz ist begrenzt. Es ist hoffentlich trotzdem deutlich geworden, wie viele verantwortungsvolle und interessante Aufgaben es in der Kirchenverwaltung gibt. Haben Sie den Mut, sich als Kandidatin oder Kandidat für die Neuwahl im November aufstellen zu lassen. Sie können viel bewirken!

Ludger Goedecke für den Verbundauschuss und die KV Mariä Himmelfahrt

Maria Grünwald

für die KV St. Margareta, Ellmosen

Walter Siersch

für die KV St. Vitus, Mietraching

Ob in der Kirche, an der alten Stadt-Apotheke oder auf den Ehren-Münzen der Bürger von Bad Aibling, überall findet man die St. Georgs Abbildungen.

Nach der Predigt von Diakon Klaus Schießl machten sich einige auf die Suche nach St. Georgs Abbildungen in Bad Aibling, da Herr Schießl für jede Abbildung eine Kugel Eis versprach. So auch Frau Liegl, die eine ganze Liste mit St. Georgs Abbildungen erstellte und das Eis an uns Ministranten verschenkte.

Bevor wir Eisessen gegangen sind, haben wir uns in der Kirche selbst auf die Suche gemacht. Wir haben neben den Darstellungen, die auf der Liste von Frau Liegl standen, noch einige Weitere gefunden.

Die wohl spannendste Abbildung befand sich weit oben. Wir sind auf der Suche bis in den Kirchturm geklettert und haben dort den Heiligen St. Georg auf der größten Glocke bewundert. Nach dieser spannenden Erkundungstour sind wir mit Diakon Schießl und Frau Liegl zum Eisessen gegangen.

Hierfür vielen Dank an Frau Liegl und Herr Diakon Schießl.

Sina Brandner & Eure Ministranten

KIRCHENVERWALTUNG ST. GEORG

Die Amtsperiode der Kirchenverwaltung (KV) von St. Georg neigt sich dem Ende zu. Im November 2018 finden Neuwahlen statt und dann wird es eine KV in der aktuellen Besetzung nicht mehr geben, so dass der folgende Rückblick die Aktivitäten der letzten sechs Jahre grob dokumentieren soll:

Zu Anfang der Periode war die KV für die 'gewohnten' Themen zuständig, d.h. für die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Ausstattung der Pfarrei mit allem, was zur Durchführung des Seelsorgebetriebs notwendig ist, die jährliche Aufstellung/Genehmigung des Haushalts /der Jahresrechnung, den Kindergarten St. Georg in der Heubergstrasse, das Personal (Kirchenstiftung + Kindergarten) sowie den Erhalt der Gebäude.

Mit der Einführung des Pfarrverbandes Bad Aibling (Stadtkirche) haben sich die Aufgabenschwerpunkte leicht verschoben. Um den Pfarrer administrativ zu entlasten wurden

- ein Haushaltsausschuss gegründet, der für die Finanzen und das Personal zuständig ist. In diesem Ausschuss sind Gerhard Scheibenzuber und Johannes Veit die Vertreter von St. Georg.
- ein KiTa-Verbund zusammen mit den Einrichtungen von Kolbermoor 2015 gegründet, der die Verwaltung der Kindergärten bündeln sollte. Die Vertreter von St. Georg in diesem Ausschuss sind Tanja Seemüller (zwischenzeitlich ausgeschieden) und Johannes Krupp. Das

Vorhaben startete verheißungsvoll, wurde dann aber mit massiven Problemen in Kolbermoor konfrontiert, so dass wir uns 2017 entschlossen haben, uns von den Kolbermoorer Einrichtungen wieder zu trennen. In den letzten Monaten wurden Gespräche mit Au, Bad Feilnbach und Raubling geführt, mit dem Ziel, zum 1. Januar 2019 einen neuen KiTa-Verbund zu starten.

Seit Gründung der Stadtkirche kümmert sich die KV schwerpunktmäßig – neben der Arbeit in den o.g. Ausschüssen - um den Gebäudeerhalt. So haben wir u.a. die Renovierung des Pfarrhauses intensiv begleitet, den bestehenden Schuppen erweitert, der Kirche einen neuen Innenanstrich gegönnt, die Beleuchtung zum Pfarrheim ersetzt, den Parkplatz ausbessern lassen und uns zuletzt für die Anschaffung eines neuen Spielgeräts im Kindergarten eingesetzt.

Ebenso haben wir intensiv mit dem PGR die Veranstaltungen der Pfarrei unterstützt. Für die konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön dem letzten PGR.

Wir bedanken uns bei allen für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir haben uns stets bemüht, die Aufgaben verantwortungsvoll und gewissenhaft durchzuführen und können rückblickend feststellen, dass uns das auch überwiegend (soweit es in unseren Möglichkeiten stand) gelungen ist. Dem neuen Gremium wünschen wir für die Zukunft viel Glück.

*Johannes Krupp,
Kirchenpfleger von St. Georg*

STADTKIRCHENRAT BAD AIBLING

Am Dienstag, den 24. April 2018 fand die konstituierende Sitzung des neuen Stadtkirchenrates statt. Bei dieser Sitzung wurde ich zur Stadtkirchenratsvorsitzenden gewählt. Eine Aufgabe die ich, in Zusammenarbeit mit den einzelnen Pfarreien in unserer Stadtkirche, versuchen werde zu meistern.

Ich möchte mich kurz vorstellen:

Birgit Baumann, 53 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, wohnhaft in Mietraching, von Beruf Medizinische Fachangestellte, ganztags tätig, seit 4 Jahren PGR-Vorsitzende in Mariä Himmelfahrt und seit insgesamt 20 Jahren im PGR.

Bei der konstituierenden Sitzung wurde von den anwesenden Mitgliedern beschlossen, dass zwei Jugendliche in den Stadtkirchenrat nachberufen werden. Dies sind Karolina Widhammer und Markus Liegl, die auch schon in der letzten Periode im Stadtkirchenrat mit dabei waren. Wir werden uns also auch mit den Jugendlichen zu Themen unterhalten, die deren Ansicht nach wichtig für unsere Stadtkirche sind. Aber ich bitte alle Gläubigen uns und den Jugendlichen Zeit zu geben, da nicht alle Ideen sofort umsetzbar sind, oder aber manches auch „Reifezeit“ braucht. Die Angebote, die wir sicher ausarbeiten werden, sollten dann aber auch ausprobiert und angenommen werden.

Wir werden uns auch zu Themen unterhalten, die immer wieder in der Kritik stehen, auch dazu gilt, es ist in einer Stadtkirche nicht immer leicht, bestimmte Personengruppen zu erreichen. Wir werden uns alle Bemühen für die

Zukunft und die Zufriedenheit der Gläubigen zu arbeiten.

Seit zwei Jahren feiert die Stadtkirche immer im Oktober einen Gottesdienst mit Paarsegnung für alle Ehejubilare im Stadtkirchengebiet. Die Ehejubilare werden schriftlich dazu eingeladen, und der Stadtkirchenrat bietet nach dem Gottesdienst einen Empfang an. Dabei haben sich wirklich gute Gespräche ergeben und die Eingeladenen haben unsere Handreichung gerne angenommen. Wo sonst können Stadtkirchenratsmitglieder mit Gläubigen aus der ganzen Stadtkirche zusammenkommen?



Die zweite Veranstaltung ist die Andacht für die Tauffamilien von den Täuflingen des letzten Jahres. Am dritten Sonntag im Januar findet für die eingeladenen Tauffamilien mit ihren Kindern und auch den Geschwisterkindern oder auch den Großeltern eine Andacht mit den Taufspendern statt, wobei die Täuflinge nochmal gesegnet werden. Danach treffen sich alle zu Kaffee und Kuchen, Getränken und Spielsachen für die Kinder. Auch hier kommen wir beim Einschenken des Kaffees oder Austeilen des Kuchens mit den Anwesenden ins Gespräch. Wie wichtig dies ist, zeigt sich, dass sich aus solch einem Treffen spontan eine Mutter-Kind-Gruppe gebildet hat, die von Elisabeth Enghart angeleitet wurde.

Birgit Baumann

RENOVIERUNG DER PFARRKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Projektleitung, Architekturbüro und Kirchenverwaltung haben einstimmig beschlossen, zusätzliche Leistungen, die der langjährigen Sicherung der Bausubstanz dienen, zu vergeben. Wir sind uns bewusst, dass sich dadurch der ohnehin schon sehr gefährdete Fertigstellungstermin wohl endgültig in das erste Quartal 2019 verschiebt. Diese Maßnahmen würden sonst aber ziemlich sicher nie mehr umgesetzt werden können. Das Budget dafür ist noch vorhanden.

Laut Gutachten des Glockensachverständigen des Ordinariats haben wir ein wertvolles Denkmalsgeläute. Vor genau 500 Jahren wurde unsere älteste Glocke gegossen (Ton h1; Gewicht 9 Zentner). Noch wertvoller ist unsere größte Glocke (Ton h; Gewicht 46 Zentner) aus dem Jahr 1894, die als eine der ganz wenigen großen Glocken die Kriegszeit des zweiten Weltkrieges überlebt hat. So passt es sehr gut, dass durch aufwendige Gegenpendelanlagen am Glockenstuhl es ermöglicht wird, dass die Glocken wieder normal schwingen können und das Geläut wieder den früheren harmonischen Klang erhält. Die vor Jahren umgesetzten einfachen Maßnahmen reduzieren die Schwingungen des Turmes, führen aber auch zu einer deutlichen Klangeinbuße.

An der Raumschale sind aktuell die größten Fortschritte sichtbar. Alle Fresken sind restauriert und die Raumschale ist im oberen Bereich weitgehend fertig. Wegen der umfangreichen statischen Ertüchtigung der Emporen waren auf-

wändige Stuckarbeiten notwendig, die fast abgeschlossen sind. Bei allen Baustellenführungen wird die neue Helligkeit der Kirche bewundert.

Die Restaurierung der Beichtstühle, die in der Kirche durchgeführt wird, hat begonnen. Ein Beichtstuhl wird dabei so umgebaut, dass auch ein Beichtgespräch geführt werden kann. Das Äußere des Beichtstuhls wird dabei nicht verändert.

Von der Kirchenverwaltung sind aktuell und in den nächsten Monaten viele Detailentscheidungen gefordert: Einrichtung der Sakristei, Gestaltung des neuen Taufortes, Festlegung und Gestaltung der Plätze für das Gotteslob und die Schriften, Gestaltung der beiden Nischen vor den Seitenaltären, Anzahl und Ort der Opferstöcke und vieles mehr. Bei diesen Entscheidungen werden selbstverständlich die betroffenen Mitarbeiter wie z.B. Mesner und Kirchenmusiker einbezogen. Ein wichtiges Thema ist auch die begonnene Planung der Wiedereinweihung zusammen mit dem PGR und interessierten Gemeindemitgliedern.

Wie schon im OVB berichtet, wird das Umfeld der Kirche vor allem auf der Nordseite neu gestaltet. Wir sind der Stadt sehr dankbar, dass sie unsere Bitten für eine Verbesserung der Beleuchtung sowie des Zuganges zur Kirche für Benutzer von Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen dabei erfüllt.

*Für die Kirchenverwaltung
Ludger Goedecke*



Entscheidung über die neuen Hänge-
lampen mit Architektin, Projektplaner,
Lampenhersteller und Kirchenverwal-
tung.



Verlegung des neuen Bodens auf der
ersten Empore. Zum Kirchenraum ist die
Empore abgedeckt, um die Wiederver-
schmutzung der Raumschale zu vermei-
den.



Vor dem Aufbringen des Stucks wird der
Balken mit einem Holzskelett verkleidet
und dann mit Strohmatte belegt.



Nach dem Aufbringen des Stucks sieht
die Empore fast wieder wie neu aus. In
der Mitte die beiden neuen Stahlsäulen
im Zugang zur Empore.



Aktuelle Sicht von der Orgelempore in
das Kirchenschiff. Die Rückwände der
Beichtstühle sind bereits ausgebaut.



**90 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Dred (Jarezöd)**



**150 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Bad Aibling**



**150 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Bad Aibling**



**125 Jahre
Trachtenverein „Oberlander“**



SENIORENRUNDE ST. GEORG

Die Seniorenrunde von St. Georg in Bad Aibling ist seit vielen Jahren zu einem regelmäßigen Treff der älteren Generation aber auch mit Kindern und Jugendlichen geworden. Diese Begegnungen machen Freude, bringen Überraschungen und fordern. Jeder unserer kurzweiligen Nachmittage schenkt uns Zeit für das Zusammensein, von unserem Helferteam gut begleitet. Im zweiten Teil des Nachmittags begrüßen wir dann unterschiedliche Gäste, die uns von ihrem Leben, ihrer Arbeit und von ihren Erfahrungen erzählen. Neben unseren Feiern im Advent, im Fasching und zu unserem Sommerfest sind wir auch zweimal einen halben Tag unterwegs zu ganz unterschiedlichen Zielen. Auch unsere christlichen Grundüberzeugungen – bei aller konfessioneller Verschiedenheit – werden immer wieder gelebt.

Was wir uns für den Herbst 2018 vornehmen, können diese Zeilen vielleicht ausdrücken:

Gelassenheit
Ruhig werden,
offen sein,
wahrnehmen, was ist,
geschehen lassen,
annehmen, was wird,
auch wenn ich es nicht verstehe.
Meinen Teil beitragen,
darauf vertrauen,
dass wächst,
was wachsen muss.
Dankbar sein.



Wir treffen uns monatlich im Pfarrheim Sankt Georg, Westendstraße 21, Beginn in aller Regel um 14 Uhr. Jede/r ist uns stets willkommen!
Wir laden dazu herzlich ein:

06. September

„Das unerschrockene Lächeln“
Dokumentarfilm
über Pater Rupert Mayer SJ

04. Oktober

Wir besuchen den Kurpark
in Bad Reichenhall
Halbtagesfahrt mit dem Mitarbeiterteam

08. November

Medizinischer Hilfeinsatz für plastisch-chirurgische Patienten in Afrika
Der Aiblinger Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin
Dr. Stefan Stöckel berichtet

06. Dezember

Ein adventlicher Nachmittag
Besinnliche Texte mit Musik und Gesang

Anni Schmitz, Seniorenbeauftragte

SENIORENTREFF MARIÄ HIMMELFAHRT

Das erste Halbjahr ist vorüber und jeder Nachmittag für sich barg eine so große Vielfalt an Informationen und Erlebnissen, dass er mühelos eine Seite füllen würde: Reinhold Siersch, der alle Anwesenden mit eindrucksvollen Bildern mitnahm in die „Schwammerlzeit“. Das „Faschingskranzl“, nach langer Pause wieder im großen Saal, mit der Aiblinger Faschingsgilde und seinem bezaubernden Prinzenpaar Magdalena I. und Xaverl.



Die gemeinsame Veranstaltung mit dem Historischen Verein „Häuser in Bad Aibling, damals und heute“, die alle Besucherrekorde der letzten Jahre übertraf und die Johannisstube mit 70 Personen aus allen Nähten platzen ließ. Sowie der Maiausflug nach Birkenstein, wo wir mit Diakon Klaus Schießl eine wunderbare Andacht feiern durften. Nicht zu vergessen, der sehr interessante und informative Vortrag von Kirchenpfleger Ludger Goedecke, zum Stand der Renovierungsarbeiten unserer Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, der zahlreiche Besucher in die Johannisstube lockte. Und dennoch ist ein Programm-

punkt besonders hervorzuheben. Im April spendeten Herr Pfarrer Georg Neumaier und Herr Kaplan Baltharaju Banda während eines Gottesdienstes das Sakrament der Krankensalbung. Ein zu tiefst berührender Nachmittag, der durch die einfühlsame musikalische Begleitung von Kirchenmusiker Konrad Liebscher noch eine Steigerung fand. Allen, die zum Gelingen dieses Halbjahres beitrugen, ein herzliches Vergelt 's Gott!

Die Termine für das verbleibende Jahr

18. September

Musikalische Stadtführung durch das alte München mit Liesl Karlstadt und Karl Valentin. Es spielen und singen Johanna Spitzl und Komalé Akapo

17. Oktober

Herbstfahrt nach Kloster Höglwörth im Rupertiwinkel. Ausnahmsweise an einem Mittwoch. Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben

20. November

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen aus dem Seniorenkreis

11. Dezember

Adventfeier
mit besinnlicher Musik und Texten

Alle Veranstaltungen (Ausflug ausgenommen) finden immer dienstags ab 14 Uhr im Paulusheim statt.

Rosi Hartmann

ERGEBNISSE DER PFARRGEMEINDERATSWAHL VOM FEBRUAR 2018

Nach den konstituierenden Sitzungen ergab sich in den jeweiligen
Pfarrgemeinderäten sowie im Stadtkirchrat folgende Zusammensetzung:

ST. GEORG

Vorstand:	1. Vorsitzender	Leandro Steffen
	2. Vorsitzende:	Andrea Maier
	Schriftführerin:	Julia Mangels
Vertreter im Stadtkirchenrat:	Leandro Steffen, Andrea Maier, Georg Gack	
Vertreter im Dekanatsrat:	Leandro Steffen, Andrea Maier	
Amtliche Mitglieder:	Pfr. Georg Neumaier, PR Gabriele v. Reitzenstein, VWL Michael Liegl	
Gewählte Mitglieder:	Georg Gack, Andrea Maier, Julia Mangels, Martin Rauffer, Hans Seifert, Leandro Steffen	

MARIÄ HIMMELFAHRT

Vorstand:	1. Vorsitzende:	Birgit Baumann
	2. Vorsitzende:	Michaela Sixt
	Schriftführer:	Elisabeth Zweckstetter
Vertreter im Stadtkirchenrat:	Birgit Baumann, Michaela Sixt, Bernhard Dietrich, Raphael Schmid	
Vertreter im Dekanatsrat:	Birgit Baumann, Raphael Schmid	
Amtliche Mitglieder:	Pfarrer Georg Neumaier, Diakon Klaus Schießl, VWL Michael Liegl	
Gewählte u. hinzuberufene Mitglieder:	Birgit Baumann, Bernhard Dietrich, Brigitte Gartmeier, Susanne Remmelberger, Dieter Schmelzer, Raphael Schmid, Monika Stacheder, Hans Stahuber, Michaela Sixt, Elisabeth Zweckstetter	

ST. JAKOBUS, WILLING

Vorstand:	1. Vorsitzender:	Franz Widhammer
	2. Vorsitzende:	Elisabeth Mayr
	Schriftführer:	Andreas Mennel
Vertreter im Stadtkirchenrat:		Franz Widhammer, Elisabeth Mayr, Gabriele Stigloher
Vertreter im Dekanatsrat:		Andreas Mennel, Helmut Mayr
Amtliche Mitglieder:		Pfr. Georg Neumaier, GR Margret Atzinger, VWL Michael Liegl
Gewählte Mitglieder:		Elisabeth Mayr, Helmut Mayr, Andreas Mennel, Marlene Stadler, Gabriele Stigloher, Franz Widhammer

HL. KREUZ, BERBLING

Vorstand:	1. Vorsitzende:	Helene Eberhard
	2. Vorsitzender:	Sebastian Stadler
	Schriftführer:	Martina Rappold
Vertreter im Stadtkirchenrat:		Helene Eberhard, Christine Pfab, Franz Ranner
Vertreter im Dekanatsrat:		Sebastian Stadler, Martina Rappold
Amtliche Mitglieder:		Pfarrer Georg Neumaier, Kaplan Baltharaju Banda, VWL Michael Liegl
Gewählte u. hinzuberufene Mitglieder:		Helene Eberhard, Christine Pfab, Franz Ranner, Martina Rappold, Elisabeth Staber, Sebastian Stadler

MITGLIEDER UND ZUSAMMENSETZUNG DES NEUEN STADTKIRCHENRATES

Vorstand:	1. Vorsitzende:	Birgit Baumann
	2. Vorsitzender:	Georg Gack
	Schriftführerin:	Andrea Maier
Amtliche Mitglieder:	Pfarrer Georg Neumaier, Kaplan Baltharaju Banda, Diakon Klaus Schießl, Pastoralreferentin Gabriele von Reitzenstein, Gemeindereferentin Margret Atzinger Verwaltungsleiter Michael Liegl	
Delegierte und hinzugewählte Mitglieder:	Birgit Baumann, Bernhard Dietrich, Helene Eberhard, Georg Gack, Markus Liegl Andrea Maier, Elisabeth Mayr, Christine Pfab, Franz Ranner, Raphael Schmid, Michaela Sixt, Leandro Steffen, Gabriele Stigloher, Franz Widhammer, Karolin Widhammer	

**Ich wünsche den neuen Pfarrgemeinderäten
und dem neuen Stadtkirchenrat
ein gutes und fruchtbares
Zusammenarbeiten und Zusammenwirken
in den jeweiligen Gremien,
in ihren Gemeinden
sowie in der gesamten Stadtkirche!**

**Vergelt's Gott für ihre ehrenamtliche Mitarbeit!
Georg Neumaier, Pfarrer**

FAMILIENWALLFAHRT 2018

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich nachmittags viele Familien und Pilgernde der Stadtkirche Bad Aibling mit Gemeindeferentin Margret Atzinger bei der Schnellriederkapelle in Götting zu einer kleinen Wallfahrt. Wir freuten uns an der Schöpfung und allem, was Gott so wunderbar gemacht hat.



Auf unserem Weg mit einem ca. 2 km langen Fußmarsch begleitete uns Jesus und auch Maria, die Mutter Gottes.

Mit Liedern und Texten zum Innehalten und Beten haben wir Gott für die Schöpfung unseren Lobpreis und Dank gezeigt.

Wir konnten dann bei Fehleiten auch einen großen und starken Baum, die sogenannte „1.000 jährige Eiche“, bestaunen und viel Wissenswertes erfahren. So wurde z.B. auch ein Stammumfang von 8,50 m gemessen.

Bei der Kapelle in Lanzing haben wir viele Dinge angeschaut, die auf dem Weg mitgetragen wurden wie auch ein Kreuz mit verschiedenen bunten Bändern als Zeichen für persönliche Fürbitten, eine Kerze sowie bunte Blumen.

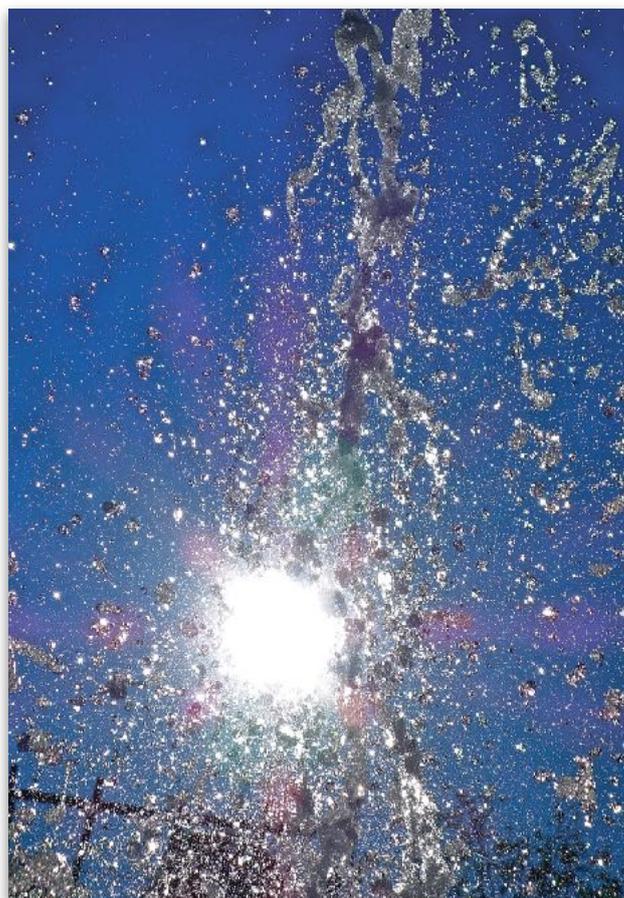
Mit dem „Vater unser“ und einem Segensgebet haben wir die Bitte für einen guten weiteren Lebensweg voller Vertrauen und Zuversicht ausgespro-

chen. So einfach in Gottes Händen geborgen und gemeinsam unterwegs sein.



Den Kindern wurde dann zum Abschluss noch eine spannende Burrgeschichte erzählt. Beim gemeinsamen Picknick haben wir den wunderschönen Nachmittag gemütlich ausklingen lassen. Für die Kinder war dann noch Zeit zum Fußballspielen und dem Wikingerschach auf der Wiese.

Andreas Mennel



FRIEDHOF WILLING

Auf Anordnung der Finanzabteilung des Ordinariats München müssen im Laufe der Zeit die Friedhofsordnungen für die kirchlichen Friedhöfe in der Erzdiözese erneuert werden. Aus diesem Grunde hat die Kirchenverwaltung Willing eine neue Friedhofsordnung, eine neue Gebührenordnung und eine neue Gestaltungsverordnung erstellt. Diese Verordnungen wurden im März 2018 vom Ordinariat genehmigt, waren im April vier Wochen öffentlich am Leichenhaus in Willing ausgehängt und traten ab dem Veröffentlichungsdatum in Kraft.

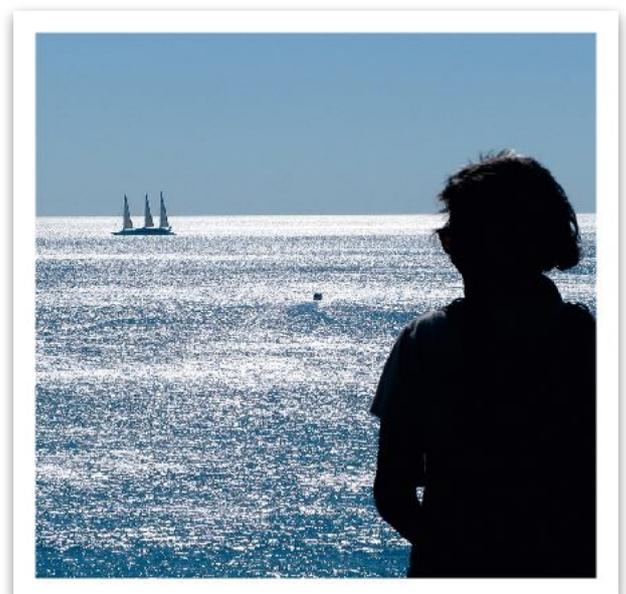


Ebenso musste die Kirchenverwaltung Willing einen Bestattungsvertrag abschließen, d.h. einem Bestattungsinstitut müssen die Hoheitsaufgaben im Friedhof übertragen werden. Diesen Bestattungsvertrag haben wir nun mit dem

Bestattungsinstitut Denk Trauerhilfe GmbH abgeschlossen. Sie können ab 1. Juli 2018 bei einem Sterbefall einen Bestatter Ihrer Wahl bestellen, der wie bisher die Aufgaben bis zum Transport ins Willinger Leichenhaus übernimmt. Ab hier übernimmt das Bestattungsinstitut Denk die hoheitlichen Aufgaben im Willinger Friedhof, wie Öffnen und Schließen des Grabes, Urnenbeisetzungen, Ausgrabungen, Umbettungen und Wiederbeisetzungen, wenn nötig Bereitstellung der erforderlichen Träger und Leichenbeförderung innerhalb des Friedhofs. Dieser Bestattungsvertrag tritt ab 1. Juli 2018 in Kraft.

Der Vertrag einschließlich der Gebühren hängt im Schaukasten am Leichenhaus zur Kenntnisnahme aus. Bei Fragen bezüglich der neuen Friedhofsordnung bzw. des neuen Bestattungsvertrages können Sie sich jederzeit an den Friedhofsverwalter der KV Willing, Herrn Sepp Holzmaier oder an das Pfarrbüro in St. Georg, Frau Anita Eisner wenden.

*Für die Kirchenverwaltung Willing
Gertrud Vogl Kirchenpflegerin*



FRAUENGEMEINSCHAFT WILLING

Die Frauengemeinschaft St. Jakobus Willing besuchte im Rahmen einer Betriebsbesichtigung die Milchwerke Berchtesgadener Land in Piding. Dabei erhielten die 40 Frauen eine ausführliche und interessante Führung durch das Werk.



Die Molkerei wurde 1927 als Genossenschaft gegründet. Heute liefern rund 1700 Landwirte, davon ca. 500 Biolandwirtschaften zwischen Watzmann und Zugspitze ihre Milch an die Pidingener Molkerei. Fast 900 000 l Milch werden täglich angeliefert. Die schonende Verarbeitung mit modernster Technik zeichnet alle erzeugten Milchprodukte aus.

Ein faires Miteinander, ressourcenschonendes Wirtschaften und ein achtsamer Umgang mit der Natur sind Werte für die sich die Landwirte und die 430 Mitarbeiter der Molkerei Berchtesgadener Land stark machen. Hervorzuheben ist dabei u.a., dass die Landwirte seit 2017 auf den Einsatz von Glyphosat verzichten, die Produkte in ökologisch bio-basierten Verpackungen angeboten werden und europaweit einer der höchsten Milchpreise an die Landwirte aus-

bezahlt wird. Grund genug für die Frauen den Slogan der Molkerei aufzugreifen: Echt. Fair. - Echt. Gut.

Nach der Betriebsbesichtigung fuhr man weiter nach Bad Reichenhall und mit einem gemeinsamen Mittagessen im Biergarten des Schwaben-Bräu endete ein gelungener Ausflug.

Unsere weiteren Termine 2018

September

Kaffeefahrt

17. September

Nanas Gesundheitsabend Pfarrheim
Willing

09. Oktober

Stadtrundgang München

06. November

Einkehrtag Schönstatt München

02. Dezember

Adventkranzverkauf

08. Dezember

Adventfeier im Gmoahof

Dezember

Seeweihnacht am Achensee

Kontakt:

Renate Wagner ☎ 08061-30218 und
Lisbeth Weinmann ☎ 08061-7677

KATHOLISCHER FRAUENBUND

Eine lebendige Gemeinschaft vieler Frauen, so präsentierte sich der Frauenbund bei den zahlreichen Veranstaltungen im ersten Halbjahr. Bei der Jahreshauptversammlung am 12. April stand turnusgemäß die Neuwahl der Vorstandschaft auf dem Programm. Zum Glück stellten sich engagierte Frauen für die Wahl zur Verfügung. So wurde die bisherige Vorsitzende, Frau Annemarie Landkammer, nach zwölf Jahren Amtszeit von Frau Doris Zweckstetter abgelöst. Frau Annemarie Landkammer ein herzliches Vergelt`'s Gott für ihre mit viel Engagement und Herzblut ausgeübte Vorstandstätigkeit.



Termine für das zweite Halbjahr entnehmen Sie bitte unserem Programmheft. Diese liegen in den Kirchen auf. Weitere Termine und nähere Informationen werden in der Presse bekannt gegeben. Zu unseren Veranstaltungen laden wir alle Frauen, auch Nichtmitglieder, recht herzlich ein.

Auskunft erteilen gerne

Doris Zweckstetter ☎ 08061-91968

und Rita Krupp ☎ 08061-30768

Email: Frauenbund-badaibling@gmx.de

FRAUENPILGERN AUF DEM JAKOBSWEG

...von Willing nach Lindau

Pilgern ist eine ideale Möglichkeit, Abstand vom Alltag zu bekommen und sein Herz für neue Eindrücke und neue Erfahrungen zu öffnen. Beim Wandern in der Natur mit Impulsen, bei Gesprächen und in der Stille kann man auf seinen Lebensweg schauen und Gottes Spuren im eigenen Leben entdecken.

In fünf Etappen gehen wir den Weg von Willing bis nach Lindau. Wir beginnen am Samstag, 20. bis Montag, 22. Oktober und gehen 50 km weit über Weyarn und Dietramszell bis nach Beuerberg. Der heilige Franziskus, „der geradlinig den Spuren Jesu folgt und sich unbekümmert Mensch, Natur und Gott zuwendet, der dem tieferen Sinn des Lebens nachspürt – und ihn findet“ (Niklaus Kuster) wird unser Begleiter sein. Es ist möglich, die eine oder andere Etappe oder auch den ganzen Weg mitzugehen.

Wir gehen bei jedem Wetter und übernachten in Gasthäusern.

Anmeldung bis 01. September (die Flyer liegen in den Kirchen auf) oder bei eboxhammer@ebmuc.de

Weitere Infos

bei den beiden Begleiterinnen

Elisabeth Boxhammer, ☎ 5465 und

Margret Atzinger, ☎ 932816

Angehörigengesprächskreis für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

An der Fachstelle für pflegende Angehörige im Caritas-Zentrum Bad Aibling bieten wir seit Februar 2018 einen **Gesprächskreis** für pflegende und sorgende **nahe Angehörige von Demenzerkrankten** an. Der Austausch und Zeit für Gespräche stehen dort im Mittelpunkt.

Die Pflege und Betreuung eines nahen Angehörigen ist oft eine große Herausforderung und ist häufig mit körperlichen und psychischen Belastungen verbunden. Nicht selten führt die Pflege des Erkrankten den Angehörigen in die eigene Isolation. Umso wichtiger ist es, mit Menschen in Kontakt zu treten, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, um sich gegenseitig beizustehen und auszutauschen. Hier erfahren Sie Verständnis für die Sorgen und Probleme denen Sie im Alltag begegnen. Zusätzlich können Sie sich über Entlastungsmöglichkeiten informieren, von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer/innen profitieren und Ihre eigenen Erfahrungen weitergeben.

Die Angehörigengruppe findet einmal monatlich im Caritas-Zentrum Bad Aibling statt.

Für weitere Fragen und zur Anmeldung für die Teilnahme können sich interessierte Angehörige im Caritas-Zentrum Bad Aibling unter  08061-35040 melden.

Unser Glaubensgespräch - Ein Leben aus dem Wort!



Die Bibel - ein Kompass zum Leben!

Die Reihe der monatlichen Glaubensgespräche über den alttestamentlichen Texten und das Evangelium des darauffolgenden Sonntags wollen wir fortsetzen. Eingeladen sind alle, die sich vom Wort Gottes leiten lassen und ihr Leben auch danach zu gestalten versuchen. Dabei ist es mehr als hilfreich, die Texte mit ihrem „Sitz im Leben“ richtig zu verstehen und zu deuten. Der Austausch über eigene Glaubenserfahrungen, das Zulassen von Fragen, das gegenseitige Verständnis über eigene Standpunkte und die immer wieder zu erfahrene Hilfe durch andere Teilnehmer ermutigen zu einem „Leben aus dem Wort“! Wir laden dazu herzlich ein!

Wir treffen uns jeweils am **Dienstag um 19.45 Uhr** im Pfarrheim St. Jakobus in Willing in der Eugen-Belz-Str. 25a. Dauer etwa 90 Minuten. Impulse und Leitung der Gespräche durch Diakon i. R. Bernd Schmitz. Wir treffen uns am 11. September, 02. Oktober, 06. November 2018 und am 10. Januar 2019.

KOLPINGFAMILIE

Eine Vielzahl von Veranstaltungen hat die Kolpingfamilie im 1. Halbjahr 2018 durchgeführt. Aus Platzgründen kann hier nicht auf alle Veranstaltungen zurückgeblickt werden.

Nach der Jahreshauptversammlung im Januar 2018 folgte Anfang Februar der traditionelle Kinderfasching im Paulusheim, der wie immer sehr gut besucht war.

Ebenfalls im Februar stellte sich der „Frauen- und Mädchennotruf e. V.“ aus Rosenheim zum Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ vor. Aus dem Erlös des Nikolausdienstes erhielt die Referentin für ihren Verein einen Spendenscheck in Höhe von 1.500,00 €.



Die Schlittenfahrt zur Kaseralm an der Hochries war auch heuer wieder wegen Schneemangels eine Wanderung. Lustig war es trotzdem.

Hochinteressant war auch die Vorführung des Musicals „Kolping's Traum“ mittels Beamer im Paulusheim. Einige unserer Mitglieder hatten dieses Musical bereits live vor einigen Jahren in Fulda erlebt.

Auch die Altmaterialsammlung im April war mit 21,4 to gesammelten Papier und 11,8 to Altkleidung wieder sehr erfolgreich.

Im Juni machten wir einen Ausflug nach Grainbach zum Bauerngolf, der jede Menge Spaß für die Teilnehmer brachte.

Unsere weiteren Termine 2018

(Auswahl und soweit feststehend)

Fr, Sa., So. 07.09. bis 09.09.2018

Ausflug nach Dresden- Anmeldung und nähere Info bei Grünwald

 08061-2219

Mittwoch, 03.10.2018

Wallfahrt nach Sachrang mit anschließender Einkehr.

Zeit und Treffpunkt werden im Programm und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Samstag, 10.11.2018

Ab 08:00 Uhr Altmaterialsammlung im gesamten Stadtgebiet- Es werden Altpapier und Altkleidung gesammelt.

Samstag, 17.11.2018

Familienabend mit Ehrungen und Neuaufnahmen; Vorabendmesse um 18:00 Uhr, ab 19:00 Uhr Bewirtung, ab ca. 20:00 Uhr Beginn der Veranstaltung

Mi., Do. 05. und 06.12.2018

Wir bieten wieder unseren Nikolausdienst an. Anmeldungen bei Monika Stacheder  08061-4405

Franz Besel

Todmüde, aber reich beschenkt sind meine Frau und ich vom viertägigen Katholikentag in Münster/Westfalen heimgekehrt. Ein lange Reihe besuchter Kirchentage wurde weitergeschrieben: 1990 Berlin, 1994 Dresden, 2001 Erster Ökumenischer Kirchentag Berlin, 2004 Ulm, 2006 Saarbrücken, 2010 Zweiter Ökumenischer Kirchentag München, 2012 Mannheim, 2014 Regensburg, 2016 Leipzig und 2018 in der „Friedensstadt Münster“, wo vor 370 Jahren der verheerende 30-jährige Krieg durch den sog. Westfälischen Frieden beendet worden war. Deshalb lag als Leitwort die Regel für ein gutes Leben aus Psalm 34 nahe: „Suche Frieden...“ Es ging um den Appell und zugleich um das Eingeständnis: „Ich suche den Frieden...“ Gerade in dieser Doppelung versuchte der abgelaufene Kirchentag den Frieden, den, zwischen den Staaten, Volksgruppen, Religionen und Konfessionen, zwischen uns Menschen aber auch zu Gott zum Thema zu machen. Wir brauchen im Großen wie im Kleinen den Frieden, und wir Katholiken suchen den Frieden.



Dabei ist es gute Tradition, dass kontroverse Themen (Gewaltbereitschaft in

unserer Gesellschaft, die politische Lage in der Welt und in Europa, die verbreitete Angst vor einer Islamisierung, Ausländer- und Judenfeindlichkeit, Hindernisse auf dem Weg der Ökumene, Pflichtzölibat, Frauendiakonat, Spannungen unter den deutschen Bischöfen bezüglich des Kommunionempfangs evangelischer Christen in einer Mischehe, und dann noch „das Kreuz mit dem Kreuz“ u.v.a.m auf den Tisch kommen: Nicht die Auseinandersetzung stand im Mittelpunkt, sondern das Ringen um bessere Argumente und die Suche nach einvernehmlichen Lösungen. Auch dieser Katholikentag zeigte aufs Neue: Man kann auch friedlich miteinander streiten. Überall konnten wir das spüren. Das große deutsche Kirchentreffen in Münster war für uns wieder tief beeindruckend, stimmte uns nachdenklich, machte uns Mut und gab uns auch die Kraft, auf dem Weg mit Christus weiterzugehen und am Reich Gottes weiterzubauen. Das geschah in den Begegnungen und Gesprächen mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters, so auch mit einigen Bischöfen, unserem Herrn Kardinal R. Marx, dem Nuntius in Deutschland Erzbischof Eterovic´, das erlebten wir in den vielfältigen mitgefeierten Gottesdiensten, das spürten wir bei Lesungen, Vorträgen oder in den großen Podiumsdiskussionen, das entdeckten wir in Konzerten, beim gemeinsamen Singen und in den Abendgebeten, uns beeindruckte das Miteinanderfeiern (am Eröffnungsabend, an der Bühne am Aasee, in der Kirchenmeile). Der Geist Gottes war auch spürbar in der von uns besuchten Bibelarbeit, in den Zeiten der Einkehr und Stille und des persönlichen Betens, in den unterschiedlichsten Got-

tesdiensten. Uns beiden wurde wieder geschenkt, mit Menschen unterschiedlicher Art (Herkunft, Sprache, Religion) in Kontakt zu kommen, ihre Fragen und Sorgen aber auch ihre Freude kennenzulernen, und auch über verschiedenste Formen der Frömmigkeit und Gottsuche nachzudenken.

So verschieden wir auch alle in Münster waren, wir stellten uns unter die Botschaft Jesu, der uns allen versichert: „Meinen Frieden gebe ich euch!“ Das ist für uns beide eine feste Zusicherung, aber zugleich auch ein Auftrag an uns alle!

Anni und Bernd Schmitz

EHEJUBILARE

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Stadtkirche Bad Aibling mit all den Ehepaaren einen festlichen Dankgottesdienst mit Paarsegnung feiern, die vor 25, 40, 45, 50, 60 oder 65 Jahren geheiratet haben.

Am **Samstag, 13. Oktober 2018 feiern wir um 19.00 Uhr** diese „schönen Anlässe“ in unserer Pfarrkirche St. Georg im Rahmen der Vorabendmesse. Daran schließt sich ein Empfang im dortigen Pfarrheim an.

Alle „Jubelpaare“ bekommen rechtzeitig eine persönliche Einladung mit Bitte um Anmeldung zugeschickt!

Klaus Schießl, Diakon

KRANKENBESUCHSTEAM

Seit fünf Jahren bereits besteht ein Team, das Menschen, die einsam sind und nicht mehr aus dem Haus kommen, besucht. Eingeführt und vorbereitet wurden die Frauen damals von Mitarbeiterinnen der Caritas. Begleitet werden sie bei regelmäßigen thematischen Treffen seither von Pastoralreferent im Bereich Hospiz und Palliativ Norbert Kuhn-Flammensfeld und Gemeindeferentin Margret Atzinger. Die alten Menschen freuen sich jede Woche darauf, dass jemand ihnen zuhört, sich mit ihnen unterhält, etwas vorliest oder mit ihnen ein Tischspiel macht und damit in ihren Alltag etwas Abwechslung und Licht bringt. Herzlichen Dank den Frauen, die sich dafür Zeit nehmen.

Gerne dürfen Sie sich bei mir melden, wenn Sie Besuch wünschen oder wenn Sie jemanden besuchen mögen. Es ist stets ein gegenseitiges dankbares Geben und Nehmen.

MAtzinger@ebmuc.de oder 📞 932816

Margret Atzinger



KINDERPATENSCHAFTEN

Kinder brauchen mehr als Nahrung und Unterkunft. Sie brauchen Vertrauen und Mut. Sie brauchen Zeit und Raum für Spiel und Kreativität. Sie brauchen Gemeinschaft und Fürsorge. Wenn Kinder leiden, weil sie arm sind, weil sie ausgegrenzt oder ausgebeutet werden und nicht zur Schule gehen können, müssen wir helfen. In unseren drei begleiteten Projekten, die alle unter der Aufsicht des Kindermissionswerks in Aachen stehen, werden die Kinder dauerhaft begleitet. Sie können gesund aufwachsen, zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen. Die Mädchen und Jungen erleben Geborgenheit, Schutz und Gemeinschaft und dazu noch eine religiöse Prägung. Als Paten und Patinnen der Stadtkirche Bad Aibling geben wir Kindern die Chance, sich ganzheitlich zu entwickeln. Wir helfen an der Seite der Sternsinger und schenken Kindern in Not ein Stück Kindheit. Vor über 20 Jahren habe ich mit Pfarrer Hans Speckbacher für die Südpfarreien St. Georg, St. Jakobus Willing und Heilig Kreuz Berbling die Kinderpatenschaften ins Leben gerufen. Über das Bischöfliche Kindermissionswerk sind keine Individualpatenschaften für einzelne Kinder möglich. Unterstützt werden nur Einrichtungen, die vorher untersucht, begutachtet und für förderungswürdig gehalten werden. Diese werden auch regelmäßig kontrolliert. So können wir sicher sein, dass unser Geld wirklich 1:1 bei den Kindern ankommt. Seitdem unterstützen wir die Schwesterngemeinschaft San Leonardo Murialdo in San Rafael in Quito (Ecuador, Südamerika), das Internat in Wansokou/Natitingou

(Benin, Afrika), bis 2017 die Kongregation der Kreuzliebenden Schwestern in Thu Thiem (Vietnam, Asien) und dafür anschließend „Partners in Compassion“ im Umland von Phnom Penh (Kambodscha, Asien), begleitet vom dortigen Erzbischof. Der erste Stadtkirchenrat bei uns hatte dann beschlossen, diese laufenden Projekte an die ganze Stadtkirche in Bad Aibling anzubinden. Wir haben uns damals verpflichtet, jährlich für jedes Projekt mindestens 600 Euro zu geben. Über viele Jahre hinweg haben wir diesen Betrag immer zusammengebracht. Vergelt's Gott allen! In aller Regel werde ich jährlich mit einem Bericht, mit Bildern und Dankeschreiben über die Aktivitäten und auch über den Fortschritt der Kinder und Jugendlichen informiert. Diese Rückmeldungen – vor allen von Kindern – gehen mir immer wieder unter die Haut. Ein kleiner Auszug dieser Post hängt an der Anschlagtafel in der St. Georgs-Kirche regelmäßig aus.

Spenden dafür sind bar in unseren Pfarrbüros unter der Angabe „Kinderpatenschaften“ jederzeit möglich. Sie können diese auch einem Seelsorger anvertrauen. Oder Sie überweisen an:

**Kirchenstiftung St. Georg
Sparkasse Bad Aibling-Rosenheim
IBAN DE6771150000000588467
Stichwort „Kinderpatenschaften“**



Diakon Bernd Schmitz

APOSTELGESCHICHTEN

Im gemeinsamen Lesen der Apostelgeschichte kommen wir Stück um Stück weiter. Immer wieder sind es ganz andere Leute, die einmal reinschauen. Und viele sind es, die immer wieder kommen. Einfach einmal reinschnuppern – man muss sich nicht anmelden.

Dienstag, 11. September - Apg 15

beim Kistlerwirt, Münchener Straße 21
in Bad Feilnbach

Mittwoch, 26. September - Apg 16

bei Familie Stein, Ganghoferstr 6a
in Bad Aibling

Donnerstag, 04. Oktober - Apg 17

in der Stadtbücherei, Gastgeber: Bürgermeister Felix Schwaller in Bad Aibling

Montag, 22. Oktober - Apg 18

im Gemeindehaus der Adventisten,
Pastor Peter Zaiser, Rosenheimerstr. 51
in Bad Aibling

Montag, 05. November - Apg 19

im Alten Schulhaus des Dorfvereins
Hohenthann, Ansprechperson:
Ramona Schumacher in Hohenthann

Pfr. Markus Merz



GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren der 20jährigen **Susanna Rauffer** sehr herzlich zum Gewinn von zwei Medaillen bei den „Special Olympics Deutschland“!

Susanna war eine von ca. 4500 TeilnehmerInnen bei diesen Spielen, die im Mai in Kiel ausgetragen wurden. Sie gewann in der Disziplin Boccia die **Silbermedaille im Einzelwettbewerb** und **Bronze im Doppel**.

Gut gemacht, Susanna!

Hedi Westphal



ZUM RÄTSELN UND SCHMUNZELN

(englisch) 20

14

16

10

19

8

1

13

15

17

21

20

18

19

20

21

22

18

4

13

22

17

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

Mittelmeer

Neapel

deutsche Anrede

spanische Anrede

Tierpa

Tierlaut

Vorname

Knospe Blüte ?

Abkürzung für: Europäische Gemeinschaft



Finde die 8 Unterschiede

www.WAGHUBINGER.de



TERMINVORSCHAU

(Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 01. August

09.30 Uhr - Meditativer Tanz der Frauengruppe mit Frau Wittmann (*Pfarrh. St.Gg.*)

Freitag, 10. August

19.00 Uhr - Taizé-Gebet (*St. Sebastian*)

Montag, 13. August

16.30 Uhr - Fatimariosenkranz (*Willing*)

Dienstag, 14. August

19.00 Uhr - Vorabendgottesdienst zum Hochfest Mariä Himmelfahrt, vom Kath. Frauenbund werden Kräuterbüschel gegen eine Spende angeboten (*St. Sebastian*)

Mittwoch, 15. August

Hochfest Mariä Himmelfahrt: Gottesdienstordnung siehe „StadtKirche Aktuell“ In Mariä Himmelfahrt und St. Georg werden vom Kath. Frauenbund Kräuterbüschel gegen eine Spende angeboten

10.00 Uhr - Patroziniumsgottesdienst Mariä Himmelfahrt (*Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter im Paulusheim*), anschl. Weißwurst-Essen im Paulusheim. Der PGR Mariä Himmelfahrt lädt herzlich ein.

Ehepaarfest im Münchner Dom am Sonntag, 07. Oktober 2018. Einander anvertraut - Danken für viele Ehejahre. Gottesdienst, Segen und Begegnung mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. **Schriftliche Anmeldung bis spätestens Freitag, 07. September 2018.** Weitere Informationen und Anmeldebogen entnehmen Sie bitte den aufliegenden Flyern.

Donnerstag, 06. September

18.00 Uhr - Kreuzweg des Kath. Frauenbundes von Ellmosen nach Thann, dort Gebetsandacht

07. bis 09. September

Drei-Tages-Fahrt der Kolping-Familie nach Dresden (Anmeldung und nähere Info bei Grünwald Tel. 08061/2219)

Dienstag, 11. September

19.45 Uhr - Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (*Pfarrheim Willing*)

Donnerstag, 13. September

16.30 Uhr - Fatimariosenkranz (*Willing*)
19.45 Uhr - Meditative Tänze, Gebet mit Leib und Seele, mit Margret Waldleitner und Andrea Höbel bis 20.45 Uhr (*Paulusheim*)

Freitag, 14. September

19.00 Uhr - Taizé-Gebet (*St. Sebastian*)

Samstag, 15. September

Pilgerwanderung des Kath. Frauenbundes von St. Georg nach Birkenstein

Sonntag, 16. September

Klausur des PGR-Mariä Himmelfahrt
08.30 Uhr - Patroziniumsgottesdienst zum Fest Kreuzerhöhung (*Thann*)
08.45 Uhr - Patroziniumsgottesdienst zum Fest Kreuzerhöhung (*Hl. Kreuz Berbling*)
10.00 Uhr - Kindergottesdienst (*Willing*)
10.30 Uhr - Familiengottesdienst, anschl. Grillen (Thema „Romfahrt“) (*St. Georg*)

Montag, 17. September

20.00 Uhr - Bibel teilen (*Pfarrheim St. Georg*)

Dienstag, 18. September

14.00 Uhr - Senioren-Treff: Musikalische Stadtführung durch das alte München mit Liesl Karstadt und Karl Valentin. Es spielen und singen Johanna Höbel und Komalé Akapo. (*Paulusheim*)
20.00 Uhr - PGR-Sitzung (*Pfarrh. Willing*)

Mittwoch, 19. September

20.00 Uhr - PGR-Sitzung (Pfarrhof Berbling)

Donnerstag, 20. September

14.00 Uhr - Caritaskaffee (Paulusheim)

Freitag, 21. September

08.00 Uhr - Schulanfangsgottesdienst des Gymnasiums Bad Aibling (St. Georg)

24. bis 30. September

Caritas-Haussammlung

Sonntag, 30. September

10.30 Uhr - Jahrtag der Trachtenvereine Edelweiß und Oberlandler (St. Georg)

Oktoberrosenkränze

In **St. Georg** ist im Oktober von Dienstag bis Samstag um 17.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

In **Willing** ist im Oktober jeden Tag um 16.30 Uhr und am Sonntag um 13.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

In **Ellmosen** wird im Oktober jeden Freitag um 18.30 Uhr der Oktoberrosenkranz gebetet.

In **Mietraching** wird an jedem Sonntag um 18.30 Uhr der Oktoberrosenkranz gebetet.

In **St. Seb.** ist jeden Dienstag und Freitag um 17.00 Uhr Oktoberrosenkranz.

Mittwoch, 03. Oktober

09.00 Uhr - Dekanats-Fußballturnier der Ministranten (Willing)

Bittgang zur Schnellrieder Kapelle (Berbling)

Wallfahrt der Kolping-Familie nach Sachrang mit anschließender Einkehr. Zeit und Treffpunkt im Programm und in der Tagespresse

Freitag, 05. Oktober

19.00 Uhr - Gebetsabend des Kath. Frauenbundes (Mariensäule am Marienplatz)

06. / 07. Oktober

Erntedank Gottesdienstordnung siehe „Stadtkirche Aktuell“

In **Berbling, Willing und St. Georg:** Familiengottesdienste

In **Willing und St. Georg:** Verkauf von Erntedankbrot

10.00 Uhr - Erntedankgottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten (St. Sebastian)

Dienstag, 09. Oktober

19.45 Uhr - Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (Pfarrheim Willing)

Mittwoch, 10. Oktober

20.00 Uhr - PGR-Sitzung Mariä Himmelfahrt (Paulusheim)

Donnerstag, 11. Oktober

19.45 Uhr - Meditative Tänze, Gebet mit Leib und Seele, mit Margret Waldleitner und Andrea Höbel bis 20.45 Uhr (Paulusheim)

Freitag, 12. Oktober

19.00 Uhr - Taizé-Gebet (St. Sebastian)

Samstag, 13. Oktober

Kinderbibeltag der Stadtkirche (näheres in „Stadtkirche Aktuell“ und Tagespresse)

16.30 Uhr - Fatimarosenkranz (Willing)

19.00 Uhr - Gottesdienst mit den diesjährigen Ehejubilaren, anschl. Empfang im Pfarrheim (St. Georg)

Mittwoch, 17. Oktober

Herbstfahrt des Senioren-Treffs nach Kloster Höglwörth im Rupertiwinkel. Abfahrtszeiten s. Stadtkirche Aktuell und Tagespresse. Anmeldung telefonisch unter  08061-8135. Der Ausflug findet ausnahmsweise an einem Mittwoch statt

Freitag, 19. Oktober

19.00 Uhr - Südtiroler Abend des Kath. Frauenbundes

20. / 21. Oktober

Kirchweihfest: Gottesdienstordnung siehe „Stadtkirche Aktuell“

In den Gottesdiensten **in Berbling, Ellmosen und Willing:** Einführung der neuen Ministranten

Montag, 22. Oktober

19.00 Uhr - Hl. Messe zu Ehren des Hl. Honoratus (St. Sebastian)

Donnerstag, 25. Oktober

19.30 Uhr - Firmauftakt (St. Georg)

In der Nacht vom 27.10. auf den 28.10.:
**Ende der Sommerzeit -
Bitte die Uhren 1 Stunde zurück stellen**

Sonntag, 28. Oktober

08.45 Uhr - Jahrtag der Berblinger Vereine

Mittwoch, 31. Oktober

09.00 Uhr - Hl. Messe, anschl. Frühstück (St. Georg)

Donnerstag, 01. November

Allerheiligen: Gottesdienstordnung/Gräbersegnungen siehe „Stadtkirche Aktuell“

Freitag, 02. November

Allerseelen: Gottesdienstordnung siehe „Stadtkirche Aktuell“

Samstag, 03. November

16.30 Uhr - Allerseelenrosenkranz (St. Georg)

16.30 Uhr - Allerseelenrosenkranz (St. Jakobus Willing)

19.00 Uhr - Vereinsjahrtag (Ellmosen)

Dienstag, 06. November

19.45 Uhr - Vom Wort ins Leben - Glaubensgespräch mit Diakon Bernd Schmitz (Pfarrheim Willing)

Mittwoch, 07. November

09.30 Uhr - Meditativer Tanz der Frauengruppe mit Frau Wittmann (Pfarrheim St. Georg)

19.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst des Historischen Vereins (St. Sebastian)

Freitag, 09. November

19.00 Uhr - Taizé-Gebet (St. Sebastian)

Samstag, 10. November

Ab 08.00 Uhr **Altmaterialsammlung der Kolping-Familie** im gesamten Stadtgebiet- Es werden Altpapier und Altkleidung gesammelt

09.00 Uhr - Ewige Anbetung der Pfarrei St. Georg (siehe „Stadtkirche Aktuell“)

Sonntag, 11. November

17.00 Uhr - Martinsfeier (Paulusheim)

17.00 Uhr - Martinsfeier (Willing)

Dienstag, 13. November

16.00 Uhr - Fatimariosenkranz (Willing)

Samstag, 17. November

Familienabend der Kolping-Familie mit Ehrungen und Neuaufnahmen; Vorabendmesse um 18:00 Uhr, ab 19:00 Uhr Bewirtung, ab ca. 20:00 Uhr Beginn der Veranstaltung

Sonntag, 18. November

Kirchenverwaltungswahlen

08.45 Uhr - Stadtkirchengottesdienst zum Volkstrauertag, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal (St. Jakobus Willing)

10.00 Uhr - Kindergottesdienst (Paulush.)

10.30 Uhr - Eucharistiefeier mit Gedenken zum Volkstrauertag (St. Georg)

Dienstag, 20. November

14.00 Uhr - Gedenken für die Verstorbenen aus dem Seniorenkreis. Im Anschluss gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen (*Paulusheim*)

19.30 Uhr - Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer (*St. Georg*)

Mittwoch, 21. November

19.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag (*ev. Christuskirche*)

Freitag, 23. November

19.30 Uhr - Gebetsabend der Kolping-Familie (*St. Sebastian*), anschließend gemütliches Beisammensein im Café Rott

Am **05./06.12.** bietet die Kolping-Familie wieder ihren **Nikolausdienst** an.
Anmeldungen bei Monika Stacheder

 08061-4405

Samstag, 24. November

14.00 Uhr - Geburtstagsfeier des Kath. Frauenbundes mit Adventsbasar (*Paulusheim*)

19.00 Uhr - Feuerwehrjahrtag (*Mietr.*)

Mittwoch, 28. November

09.00 Uhr - Hl. Messe, anschl. Frühstück (*St. Georg*)

19.00 Uhr - Abschlussgottesdienst des Trachtenvereins Edelweiß (*Mietraching*)

Freitag, 30. November

18.00 Uhr - Segnung der Adventskränze im Innenhof des Pfarrheims (*St. Georg*)

Samstag, 01. Dezember

Fahrt des Kath. Frauenbundes zum Weihnachtsmarkt nach Regensburg (Abfahrt: 12.50 Uhr ab Marienplatz, weitere Zustiegsmöglichkeiten Ellmosen, Mietraching und St. Georg)

Sonntag, 02. Dezember

08.45 Uhr - Eucharistiefeier mit Adventskranzsegnung, anschl. Adventsbasar d. Frauengemeinschaft und Ministranten auf dem Willinger Schulhof (*St. Jakobus Willing*)

17.00 Uhr - Adventsvesper (*St. Sebastian*)

19.00 Uhr - Abendlob zum Advent (*St. Jakobus Willing*)

Weitere **Termine und Nachrichten** sowie die **aktuelle Gottesdienstordnung** (mit Kinder-, Familien- und Jugendgottesdiensten) entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden **„Stadtkirche Aktuell“**, das in allen Kirchen aufliegt und auch auf den Internetseiten der Stadtkirche zu finden ist.



PFARRBÜRO

Wir rufen Sie gerne zurück!

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns telefonisch unter

 **08061-497590** (St. Georg) oder
 **08061-93280** (Mariä Himmelfahrt)

Während der Schließzeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht (mit Namen und Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird regelmäßig abgehört, auch wenn das Pfarrbüro geschlossen ist (auch am Wochenende).

Unsere Büro-Öffnungszeiten:

während der Ferien nur vormittags geöffnet!

PFARRBÜRO MARIÄ HIMMELFAHRT

Montag	geschlossen
Dienstag	08.30-12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr
Freitag	08.30-12.00 Uhr

PFARRBÜRO ST. GEORG

Montag	08.30-12.00 Uhr
Dienstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	08.30-12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	14.00-17.00 Uhr

Kath. Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Harthäuser Str. 2 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 93 28 0

Telefax: 0 80 61 – 93 28 19

Di, Do, Fr: 08.30-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Während der bayerischen Schulferien sind beide Pfarrbüros nur am Vormittag geöffnet!

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stadtkirche-bad-aibling

Email Mariä Himmelfahrt: mariae-himmelfahrt.bad-aibling@ebmuc.de

Email St. Georg: st-georg.bad-aibling@ebmuc.de

Herausgeber: Stadtkirche Bad Aibling • V.i.S.d.P. Pfarrer Georg Neumaier • Gestaltung: Konrad Liebscher
Redaktion: Pfarrer Georg Neumaier, Hedi Westphal, Konrad Liebscher

UNSER SEELSORGE-TEAM IST FÜR SIE DA:

Pfarrer

Georg Neumaier

 08061 – 932815

Kaplan

Pater Baltharaju Banda, IMS

 08061 – 9393670

Diakon

Klaus Schießl

 08061 – 932817

Diakon i. R.

Bernd Schmitz

 08061 – 35700

Pastoralreferentin

für die Senioren-/Pflegeheime

Birgit Hölper-Wendling

 0171 - 5564457

Pastoralreferentin

Gabriele von Reitzenstein

 08061 – 4975913

Gemeindereferentin

Margret Atzinger

 08061 – 932816

Pastoralassistentin i. V.

Theresa Rhee (geb. Hesse)

 08061 – 3706270

Kath. Pfarrbüro St. Georg

Westendstr. 21 • 83043 Bad Aibling

Telefon: 0 80 61 – 49 75 90

Telefax: 0 80 61 – 49 75 922

Mo u. Mi: 08.30-12 Uhr, Di u. Fr 14-17 Uhr